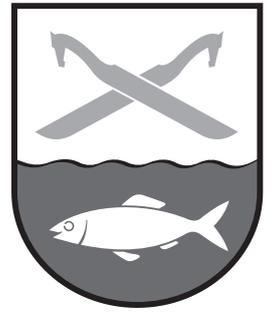


# Conventer Bote

DORFZEITUNG FÜR DIE  
GEMEINDE BÖRGERENDE-RETHWISCH  
NEBST BAHRENHORST



Ausgabe 52 – März 2018



1923 Familie Penning Häuslerei Nr. 2, v.l.n.r.: Alfred Penning, Peter Bohnsack und Frau Henricke, Frau Anna Harder (Mieterin) und Werner Penning.

Maler: Hans-Rüdiger Pentz

Man mag es zwar kaum glauben, wenn man aus dem Fenster schaut, aber der Frühling soll nun doch kommen. Was wird er unserer Gemeinde bringen? Hoffentlich wieder viele nette Urlauber, die sich in unserer Gemeinde gut erholen. Und für uns? Ich persönlich finde, dass wir eine Vielzahl wichtiger Aufgaben zu lösen und umzusetzen haben.

- Wie gestalten wir die Zusammenarbeit mit dem Hotelbetreiber „Upstalsboom“ und wie gestalten wir das Umfeld gemeinsam?
- Wohnungsbau an der Kreuzung „Kiebitz“ (soll im April losgehen)?
- Kreuzung „Kiebitz“ (Lösung ist in Sicht)?
- B-Plan Touristinformation (Vorstellungen sind erarbeitet, Aussagen zum Lärmschutz liegen vor)?

Zwei weitere Themen erhitzen zurzeit die Gemüter, Gülle/Pflanzenschutz und europäischer Ostsee-Rad-Wander-Weg (bzw. dessen Sperrung) nach Nienhagen.

Was das erste Thema betrifft, sollte ein Beitrag zugearbeitet werden (lag leider nicht vor) und den Radweg betreffend, müssen dringend Übergangslösungen geschaffen werden und dies vor der Saison. Hier helfen uns keine Weisungen zur Sperrung durch den Landkreis, sondern Alternativen für die Saison.

Auch die weitere Erhöhung der KITA-, Krippen- und Hortgebühren bezüglich des Eltern- und Gemeindeanteils (wollte unsere Landesregierung die nicht reduzieren/abschaffen?) hat zumindest bei der Mehrheit der Gemein-

devertreter für Unmut gesorgt und zu einer Ablehnung geführt (siehe Beitrag aus der GV).

In dieser Ausgabe haben wir wieder eine Vielzahl interessanter Beiträge für Sie, z. B. vom Zweckverband Kühlung, Interview „Upstalsboom“, Kirchenglocken und Schule (von unserem neuen CB Mitglied Caro, willkommen im Team). Auch das Fest 135 Jahre Feuerwehr wirft seine Schatten voraus.

Das gesamte Redaktionsteam wünscht Ihnen einen tollen Frühling und viel Spaß beim Lesen der 52. Ausgabe.

Klaus Bergmann (V.i.S.d.P.)

# Vorwort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Börgerende-Rethwisch,

nach den hoffentlich letzten Zügen des Winters sind wir in voller Erwartung, die ersten warmen Sonnenstrahlen zu erhaschen.

Die ersten Gäste werden in ein paar Tagen in unserer Gemeinde erwartet, dann sollten die letzten Folgen des Winters beseitigt sein. In dem Zuge möchte ich noch einmal an die Vernunft appellieren, Unrat, Gartenabfälle sowie auch Hundekot fachgerecht zu entsorgen. Man muss leider immer wieder feststellen, dass Hundebesitzer ihrer Pflicht, den Kot zu beseitigen, nicht nachkommen. Hier sehen wir gemeinsam mit der Ordnungsbehörde Handlungsbedarf für Unbelehrbare.

Auf Grund von Unmutsbekundungen in der letzten Gemeindevertretersitzung zur Sperrung des Radweges an der Küste möchte ich auch hiermit nochmals darauf hinweisen, dass die Sperrung entsprechend einer verkehrsrechtlichen Anordnung vollzogen wurde. Ob es hier eine Ausnahmeregelung für die Saison geben wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht bekannt.

Ihr Bürgermeister Horst Hagemeister



## Aus der Gemeindevertretersitzung vom 31.01.2018

### Bericht des Bürgermeisters

- Buswartehäuschen wurden entfernt
- Sammelaktion am Strand (Neujahr)
- Gespräche mit der Firma Joost im Hinblick auf angebotene Fahrten im Ort während der Hauptsaison
- Reinigungsarbeiten durch den ZVK Rückhaltebecken Seestr.

### Einwohnerfragezeit

- Genehmigung auf Abbrennen von Pyrotechnik Parkplatz Netto (Herr Schneider) Prüfung durch das Amt
- Herr Bergmann fragt, warum alle Punkte, die in der letzten GV von der TO genommen wurden, heute nicht auf der TO sind. „Es handelte sich um eine außerordentliche Sitzung“
- Herr Schneider fragt nach der nächsten Hauptausschusssitzung und dass diese wieder regelmäßiger einberufen wird.
- Anfrage nach Stand der Umstellung Straßenbeleuchtung auf LED (Herr Schneider) „Soll im OT Rethwisch angegangen werden“ (Antwort Bürgermeister)
- Breitbandausbau, Herr Hagemeister verweist auf den Bedarf in lediglich 14% der Haushalte.
- Driftweg, Herr Hagemeister antwortet, dass die Gemeindearbeiter demnächst mit Arbeiten im Weg beginnen werden.

### Bauangelegenheiten

- Bauantrag ABC „Neubau Ferienwohnanlage“ abgelehnt
- „Neubau Hortanlage mit Förderungsanteil und zusätzlichem Eigenanteil“ genehmigt
- „Nachtrag zum Hochwasserschutz Conventer Niederung“ genehmigt
- Nachtrag Buswendeschleife genehmigt

### Diskussionen (vorab zum Protokoll) aus der GV vom 8.3.2018 Radweg nach Nienhagen

- Der Bürgermeister verwies auf die Anordnung durch den Landkreis zur Herstellung der Verkehrssicherungspflicht.
- Einige Einwohner beschwerten sich über den Zaunbau, der in keinem Verhältnis zum Abbruch steht.
- Lösungen müssen gefunden werden noch vor Saisonbeginn.

Die Diskussion war teilweise sehr erhitzt. Das Amt sucht noch einmal das Gespräch mit dem Landkreis.

### Gülle

- Zu diesem Thema gab es eine Veranstaltung im „Tank“, an welcher leider wenig Bürger teilnahmen. Dieses Thema wird im nächsten CB noch einmal erläutert.

### Erhöhung KITA-, Krippe- und Hortbeitrag

- Auch hier gab es heftige Diskussionen unter den Gemeindevertretern, insbesondere warum die Erhöhung von den Eltern und der Gemeinde getragen werden soll. Hier wurde deutlich auf die Wahlversprechen verwiesen, wo bis zu gebührenfreien Elternbeiträgen die Rede war.

Im Detail am Beispiel Krippe:

	Alt	Neu
Ges.	833,01 €	929,19 €
Land	222,86 €	222,86 €
Landkreis	62,31 €	62,31 €
Restbetrag	547,84 €	644,02 €
Dav. 50 % Kommune	273,92 €	322,01 €
Dav. 50 % Eltern	273,92 €	322,01 €

Kostensteigerung für Eltern und Kommune: jeweils **48,09 €**

Herr Ruß machte den Vorschlag, dass die Gemeinde 60 % übernehmen sollte und Herr Jaeger stellte im Zusammenhang mit den Mitteln für Sport ebenfalls eine Entlastung der Eltern und Mehrlasten der Gemeinde zur Diskussion. Dabei hatte Herr Ruß die nicht uner-schöpflichen Mittel der Gemeinde vergessen (Herr Hagemeister) und Herr Jaeger die Einnahmen aus Sportstättennutzung. Auch sollte nicht vergessen werden, dass es sich im Sport um ehrenamtliche Tätigkeit für insbesondere unsere Kinder handelt. Man kann nur hoffen, dass hier nicht schon der Wahlkampf 2019 begonnen hat, noch sind es ca. 1,5 Jahre. Die Gemeindevertreter lehnten mehrheitlich eine Erhöhung ab, wobei dies letztendlich wenig bewirken dürfte. Einen Kritikpunkt möchte ich an dieser Stelle anbringen. In dieser GV wurde wieder sichtbar, dass Bürgerinnen und Bürger nur zur GV kommen, wenn es um „eigene“ Themen geht und anschließend sofort die Sitzung verlassen. An diesem Tag ging es auch um den Haushalt der Gemeinde, unumstritten eines der wichtigsten Themen, aber Bürger verließen einfach den Raum, ihr Thema war ja durch. Dieses Verhalten kann man mit Desinteresse, Politikverdrossenheit oder Zeitmangel begründen. In erster Linie ist es eine Missachtung der Arbeit unserer ehrenamtlich tätigen Gemeindevertreter für unsere Gemeinde. Da stellt sich für mich schon die Frage, wie die Arbeit der gewählten Gemeindevertreter zur Wahl 2019 überhaupt eingeschätzt werden soll, wenn es keinen interessiert, wie es um die Finanzen unserer Gemeinde aussieht.

## Ergänzung zum Titelbild



Das Bild zeigt die ehemalige Häuslerei Nr. 2, jetzt Schulstraße Nr. 15. 1889 erwarben Joachim und Katharina Uplegger das Grundstück und bauten das Haus. Auflage zur Baugenehmigung vom Großherzoglichen Amt Schwerin war eine Mietwohnung für eine Hebamme im Haus der Häuslerei und Pflanzung von Weiden und Pappeln auf der Länge des Grundstücks zwischen Straße und Fußweg. Im Dezember 1889 war das Haus bezugsfähig. Wechsel der Eigentümer fand in den Familien statt, jetzt in 6. Generation.  
Brigitte Penning

## Hinweise und wichtige Termine

### Gemeinde

Samstag, 31. März 2018, ab 18.00 Uhr  
**Osterfeuer auf der Pfarrwiese in Rethwisch**

Samstag, 05. Mai 2018, ab 14.00 Uhr  
**Sandburgenwettbewerb am Strand von Börgerende**

Samstag, 26. Mai 2018, ab 10.00 Uhr  
**Frühlingsmarkt am und im Freizeitzentrum in Rethwisch**

01.-03. Juni 2018 ab 10.00 Uhr  
**großes Feuerwehrfest anlässlich 135 Jahre Freiwillige Feuerwehr Börgerende-Rethwisch**

### Schule

**Sponsorenlauf:** 5.5.2018, 10.00 Uhr  
**Musicalaufführung „Im Riff geht´s rund“**  
3.7. und 4.7.2018, 18.00 Uhr

### Senioren

15. Mai 2018 ab 14.00 Uhr  
**Geburtstagskaffee 1. Halbjahr im Reitcafe Börgerende**  
Anmeldung bitte bis 11.05.2015 unter Tel.: 038203/81818

### Kirche

**Gottesdienste:** jeden Sonntag 10.00 Uhr

besondere Gottesdienste und Termine:

**Gründonnerstag:** 29. März, 17.00 Uhr  
mit Tischabendmahl

**Karfreitag:** 10.00 Uhr mit Chor und Abendmahl

**Ostersonntag:** 10.00 Uhr mit Chor und Ostereiersuchen im Pfarrgarten

### „Offener Garten“

Am Samstag, 9. Juni, und Sonntag 10. Juni ist der Pfarrgarten Rethwisch von 10.00-18.00 Uhr wieder geöffnet. Es gibt Pflanzen, Bücher und Trödel. Sie können das Ensemble mit Mosterei, Café im Pfarrhaus, Obstgarten und Backhaus genießen.

Sonnabend, d. 16. Juni, 19.00 Uhr,  
Kirche Rethwisch  
**Akkordeonkonzert mit Volodmyr Oliynyk**

Ulrike Dietrich

### Seniorentreff

#### Börgerende-Rethwisch & Nienhagen

25. April

**Fahrt nach Neubrandenburg,**  
Stadt der 4 Türme, Führung, Tollensesee Naturerlebnis  
**Preis: 54,50 €/Person.** Um Anmeldung wird gebeten.  
Tel.: 038203/81238

25. Mai

**Fahrt nach Usedom, Schloss Mellenthin**  
**Preis: 49,00 €/Person.** Um Anmeldung wird gebeten.  
Tel.: 038203/81238

13. Juni

**Spreewald-Kahnfahrt-Bahnfahrt**  
**Preis: 78,00 €/Person.** Um Anmeldung wird gebeten.  
Tel.: 038203/81238

12. Juli

**Neustrelitz „Wie einst im Mai“**  
**Preis: 59,00 €/Person.** Um Anmeldung wird gebeten.  
Tel.: 038203/81238

## Bürgerende – Niederschlagswasser bereitet Probleme

Jedes Mal, wenn der Wetterbericht lang anhaltende oder starke Niederschläge ansagt, treibt das vielen Bürgerenden Sorgenfalten auf die Stirn. Dann besteht für sie die Gefahr, über einen längeren Zeitraum nicht die Toilette aufsuchen, die Hände waschen oder duschen zu können. Im Einzelfall besteht sogar die Gefahr, dass direkt vor ihrem Grundstück Schmutzwasser aus dem Kanaldeckel austritt. Große Mengen Niederschlagswasser fließen dann in Bürgerende in die Schmutzwasserkanäle. Schauen die Mitarbeiter des ZV KÜHLUNG Wasserversorgung & Abwasserbeseitigung dagegen zur selben Zeit in einen Niederschlagswasserkanal, fließt dort nur ein kleines Rinnsal. Der Grund steht zwischenzeitlich fest: Fehlanlüsse! Eine große Anzahl von Grundstücken entwässert das Niederschlagswasser in den Schmutzwasserkanal, obwohl fast jedes Grundstück über einen eigenen Niederschlagswasseranschluss verfügt. Was dem Einzelnen wie ein Kavaliersdelikt vorkommt, verursacht Unannehmlichkeiten und Ängste bei Mitbürgern sowie großen Aufwand und Kosten beim ZV KÜHLUNG.

Im Nachgang zum Jahrtausendhochwasser 2011 wurden durch den ZV KÜHLUNG alle Grundstücke in Bürgerende benebelt, um Fehlanlüsse aufzufinden. Ein Teil der Fehlanlüsse konnte so ermittelt werden. Nicht genug, wie sich anlässlich zweier



mehrtägiger Regenereignisse im Jahre 2017 herausstellte. Der ZV KÜHLUNG hat deshalb begonnen, den Fremdwasserzufluss in den Schmutzwasserkanälen zu messen. Auf diese Weise lassen sich Straßenzüge herausfinden, die einen erhöhten Fremdwasserzufluss verursachen. Parallel dazu befahren Mitarbeiter des Verbandes die Kanäle mit moderner Kameratechnik (siehe Foto), um dadurch die konkreten Fehlanlüsse festzustellen. Innerhalb der nächsten zwei bis drei Jahre werden deshalb alle Fehlanlüsse aufgeklärt sein. Zusätzlich werden im ersten Halbjahr 2018 alle Bürgerender Grund-

stückseigentümer vom ZV KÜHLUNG angeschrieben und aufgefordert, ihre Grundstücksentwässerungsanlagen selbst auf eventuelle Fehlanlüsse zu überprüfen. Selbstverständlich bietet der ZV KÜHLUNG dabei Unterstützung an. Unser aller Ziel sollte es sein, dass künftig alle Bürgerender Bürger Regenereignissen relativ entspannt entgegen schauen können – immer auch in der Hoffnung, eine Katastrophe wie der Jahrtausendregen im Jahr 2011 möge uns nicht wieder treffen.

*Frank Lehmann  
Geschäftsführer ZV KÜHLUNG*

## Wem gehören die Pferdeäpfel?

Am Heiligabend gegen Mittag sah ich auf dem Gehweg Höhe der Scheune Uplegger einen Pferdehaufen liegen. Wie mir von einem Anwohner berichtet wurde, hat das Pferd eines Hobbyreiters diesen bereits am Vortag dort „verloren“.

Warum wird eigentlich Pferdekot nicht wie Hundekot eingesammelt und entsorgt? Von jedem kleinen Fiffi an der Leine, der sein Geschäft draußen verrichtet, wird das Würstchen eingetütet und entsorgt. Ausnahmen gibt's

natürlich auch immer wieder, leider. Ich habe unabhängig voneinander mehrere mir bekannte pferdebegeisterte Mädchen gefragt (nicht hier im Dorf), ob man beim Reiten nicht merkt, wenn das Pferd „etwas“ fallen lässt? Alle bestätigten mir, dass der Reiter es auf jeden Fall mitbekommt!

Einige Leute werden jetzt sagen, die Haufen vom Pferd sind ja so riesig, wie soll man den in eine Tüte bekommen? Aber wenn das verständlicherweise schwierig ist, warum reitet man dann

auf dem Gehweg? Immerhin gibt es in Mecklenburg-Vorpommern eine Verordnung über die Entsorgung von Hundekot, gilt diese denn nicht für andere Haustiere? Immerhin benutzen die Pferde ja auch den Hundestrand, was auch nicht sehr angenehm für die anwesenden Badegäste ist. Wahrscheinlich animiert das Ostseewasser die Tiere zu Höchstleistungen, was ihre Ausscheidungen angeht, denn was da manchmal am Strand und im Wasser hinterlassen wird, ist schon be-

trächtlich, aber auch das bleibt einfach dort liegen. Kann sich jeder ausrechnen, was eine Gruppe von 5 – 6 Pferden da so hinterlässt.

Aber wer soll's wegmachen? Ich meine, derjenige, der das Pferd ausreitet, ist auch unterwegs dafür verantwortlich. Wie das allerdings aussehen soll, entzieht sich meiner Kenntnis. Sicherlich werden die verfügbaren Hundekotbeutel nicht ausreichen. Da müsste sich der Reiter schon vorher Gedanken machen und sich eine entsprechende Tüte zum Ausritt mitnehmen. Oder



wenigstens danach nochmal zum „Ort des Geschehens“ zurückkehren und die Haufen beseitigen, damit könnte bestimmt jeder leben, immerhin sind wir ja auf dem Dorf, und Tiere gehören nun mal dazu. Besser jedenfalls als so tun, als wäre nichts passiert, und

einfach abzuhaufen ... irgendjemand wird's schon wegmachen.

So ja auch am Heiligabend letzten Jahres, irgendwann hat es dann jemand weggeräumt, Pferdeäpfel sind ja auch super Dünger für den Garten. Vielleicht meldet sich ja mal ein Pferdebesitzer oder Reiter zu diesem Thema bei uns. Es gibt mit Sicherheit Redebedarf zu diesem Thema, ich würde auch gerne einmal die Reiterfraktion dazu hören. Über eine einvernehmliche Lösung wären am Ende dann doch alle froh, oder? *Michael Boelter*

#### **Aus Straßenreinigungssatzung der Gemeinde Börgerende-Rethwisch §5 · Außergewöhnliche Verunreinigung von Straßen**

- (1) Wer eine öffentliche Straße über das übliche Maß hinaus verunreinigt, hat gemäß § 49 des Straßen- und Wegegesetzes (StrWG-MV) die Verunreinigung ohne Aufforderung und ohne schuldhaftes Verzögern zu beseitigen. Anderenfalls kann die Gemeinde die Verunreinigung auf Kosten des Verursachers beseitigen. Unberührt bleibt die Verpflichtung des Reinigungspflichtigen, die Verunreinigung zu beseitigen, soweit ihm dies zumutbar ist.
- (2) Absatz (1) gilt auch für Verunreinigung durch Hundekot.

## Kinder-Trainingslager im Erzgebirge

Dieses Jahr war es endlich wieder soweit, es ging wieder zum Trainingslager in die Sportschule auf den „Rabenberg“ im Erzgebirge. Dank der Unterstützung des Vereins konnten wir es uns dieses Jahr endlich wieder leisten. In den Winterferien ging es dann am 04.02. morgens los. Mit dabei waren 11 Spieler und einige Betreuer und Familienangehörige, die daraus gleich einen Winterurlaub machten.

Schon lange freuten wir uns auf eine Woche Sport und Fun. Und unser Terminkalender war rappendvoll. Natürlich wurde in erster Linie Fußball gespielt, dafür standen uns kostenlos 2 riesige Sporthallen zur Verfügung, in die unsere Halle in Rethwisch schätzungsweise sechs Mal hineinpasst.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns bei dem „Sachverständigenbüro für Immobilienbewertung“ in Person von Robert Schubert bedanken, der uns neue Hallenbälle spendete.

Aber neben dem Fußballtraining in der Halle hatten unsere Kidis auch reichlich Abwechslung. Beispielsweise kam einen Tag der Coach unserer „Ü-35 Herren“ vorbei, da er in der Nähe Urlaub machte und absolvierte eine Trainingseinheit draußen im Schnee, was allen riesigen Spaß machte. Aber wir spielten auch Feldhockey



und Basketball, wir haben gebowlt und Tischtennis gespielt, sind oft geschwommen, waren an der Kletterwand und haben das Besucherbergwerk in Breitenbrunn besucht, dem ein gewaltiger Fußmarsch voranging.

Ein Highlight war der Dienstag, wo wir beim Training der EHV-Handballer in Aue zuschauen durften. Anschließend konnten die Kleinen auch mal ihr Können im Handball mit den Profis austesten. Ein kleines gemeinsames Training war da schon mal drin. Anschließend wurde gemeinsam gegessen und geplaudert. Zum Erstaunen der Kinder waren die Handballprofis „richtige Menschen, mit denen man ganz normal reden kann“ (Zitat). Übrigens freuen wir uns schon auf den Sommer, wenn sie wieder im Zuge ihrer Saisonvorbereitung zu uns auf den Sportplatz in Rethwisch zum Grillen

kommen. Am Samstag, den 10.02., dann bekamen die Kinder Freikarten zum Punktspiel und haben mit „ihren Handballern“ mitgefiebert, es war doch mal etwas anderes als Fußball, vor allem was die Härte und die Schnelligkeit des Spiels betrifft.

Leider ging es am Sonntag aber schon wieder nach Hause in Richtung Heimat. Viel zu schnell verging die Woche. Die Kinder hatten noch nicht einmal so richtig ihre Sachen in die Schränke geräumt (so sahen die „Buden“ auch aus), und schon hieß es wieder packen. Auf dem Rückweg gab es unterwegs für jeden noch ein Menü bei Mac'es, gesponsert von unserer Eismilchbar „Coco“, vielen Dank auch dafür. Am Nachmittag dann konnten die Eltern ihre „Lütten“ endlich wieder in Empfang nehmen, und diese hatten viiiieel zu erzählen.

Wichtig ist uns jedoch, dass es allen Anwesenden gefallen hat, die Kids ein bisschen was gelernt haben, ob fußballerisch oder über den Umgang in einer Gruppe, und wir Ihnen eine schöne und unvergessliche Ferienwoche ermöglichen konnten, auch wenn es bei uns mal wieder auf Kosten einer Woche Urlaub gegangen ist.

*Michael Boelter*

## Interview mit Herrn Krause von „Upstalsboom“

*Herr Krause, würden Sie sich bitte unseren Lesern ein wenig vorstellen und Ihre Funktion im Unternehmen „Upstalsboom“ erläutern?*

- o Ich bin Leiter der Objektentwicklung und für die Kozeptionierung und Marktimplementierung aller neuen Objekte bei Upstalsboom verantwortlich.
- o Dabei handelt es sich meist um Neubauten in besten Lagen an Nord- und Ostsee sowie auf allen deutschen Inseln.
- o Der Aufgabenbereich umfasst die Markt- und Standortanalyse, die Konzeptionierung der Anlage des Objektes inklusive Wirtschaftlichkeitsberechnungen und bei Umsetzung die Zusammenarbeit mit Bauherrn, Architekten, Fachplanern, Gemeinden und Behörden ...
- o Dabei wird das Objekt im Laufe der Projekt- und Baubesprechungen ständig optimiert.

*Wie sind Sie mit dem Baufortschritt zufrieden und wann ist Eröffnung?*

- o Wir sind mit dem Baufortschritt sehr zufrieden. Nach anfänglicher leichter Überschreitung des Zeitplanes war es unserem Partner und Bauträger VASTBAU möglich, diese Zeit wieder aufzuholen und somit eine planmäßige Eröffnung am 01. Mai 2018 zu ermöglichen.

*Welche gastronomischen und Spa Bereiche wird es im Hotel geben?*

- o Das Suitenhotel wird neben einer sehr attraktiven Lobby mit Kamin, Rezeption und angenehmen Aufenthaltsbereichen auch einen knapp 600 qm großen Wellnessbereich mit Indoorpool, Saunalandschaft, Erlebnisduschbereich und verschiedenen Ruheräumen erhalten. Das Angebot wird von einem

Restaurant mit Terrasse abgerundet, welches ganztägig geöffnet sein wird. So bieten wir neben einem Frühstücksbuffet ganztägig auch eine frische und qualitativ sehr gute Küche an, welches auch das Angebot für alle Urlauber und Einheimische erweitern wird.

*Welche Bereiche werden auch für die Öffentlichkeit zugänglich bzw. nutzbar sein?*

- o Alle vorab genannten Bereiche werden der Öffentlichkeit zugänglich sein. Wir werden die Aufnahme von externen Gästen im Wellnessbereich eventuell beschränken müssen, wenn der Andrang zu groß wird.

*Wie sehen Sie das Umfeld des Hotels und welche Veränderungen würden Sie bzw. der Hotelbetreiber sich „wünschen“?*

- o Wir würden uns über weitere touristisch geprägte Investitionen in den Standort Börgerende freuen, so dass das die Angebotsvielfalt erweitert und damit die Attraktivität für Urlauber steigt. Hierbei sollten wir auch über die Attraktivierung des Strandabschnittes vor Börgerende nachdenken.
- o Um den Standort Börgerende weiter auszubauen, benötigen wir auch dringend Möglichkeiten zur Unterbringung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in bezahlbarem Wohnraum. Dies stellt, bei allen Projekten, welche wir umsetzen, eine essentielle Notwendigkeit dar.

*Wie stellen Sie sich die Zusammenarbeit mit den angrenzenden Gewerbetreibenden vor?*

- o Wir sind grundsätzlich sehr daran interessiert, mit allen Anbietern und Gewerbetreibenden im Sinne

der Attraktivierung des Standortes zusammenzuarbeiten und uns gegenseitig zu unterstützen.

Dies beinhaltet auch gemeinsame konzeptionelle Abstimmungen sowie ein standortbezogenes Qualitätsmanagement. Nur gemeinsam kann es uns gelingen, ein wahrnehmbares und qualitativ gutes Gesamtangebot zu schaffen.

Davon profitieren nicht nur die Urlauber, sondern auch alle touristischen Anbieter sowie Gewerbetreibende vor Ort.

*... und mit der Gemeinde?*

- o Die Gemeinde, wie von mir vorher schon erwähnt, gehört zwangsläufig mit in's Boot.

Auch hier liegen die Interessen, gerade an einem vorwiegend touristisch geprägten Umfeld, sowohl bei der Gemeinde als auch bei den Anbietern. Dies schließt uns, als einen der zukünftig größten Anbieter, natürlich mit ein.

*Wird es Veranstaltungen seitens des Hotelbetreibers geben, die das Angebot für Einwohner und Urlauber erweitern werden?*

- o Wir werden in den Sommermonaten unsere gepachtete Terrasse vor dem Hotel bestimmt auch für Veranstaltungen nutzen. Ansonsten, wie schon vorab beschrieben, werden alle unsere Angebote auch für Einwohner und Urlauber nutzbar sein.

*Was ist Ihnen bzw. dem Hotelbetreiber für den Standort Börgerende besonders wichtig?*

- o Uns ist die gute Zusammenarbeit im Sinne des Standortes mit allen Einwohnern, der Gemeinde und allen Gewerbetreibenden und touristischen Anbietern sehr wichtig.

Was würden Sie zum Abschluss unseres Interviews gern unseren Bürgerinnen und Bürgern noch mitteilen wollen, in Bezug auf das künftige Miteinander zwischen der Gemeinde und den Einwohnern und dem Hotelbetrieb?

- o Nur in einer gemeinsamen Zusammenarbeit können alle gewinnen. Somit wünschen wir uns auch von Seiten der Gemeinde und der Einwohner, dass diese in die vorab skizzierte Richtung denken und entsprechend einer zukunftsorientierten Perspektive handeln. Dabei wünschen wir uns, dass unser Hotel als wichtiger Baustein dieser Zukunft erkannt und angenommen wird. Wir werden alles Notwendige dafür tun.

- o Bei richtigem Standortmanagement und weiteren Investitionen in die touristische Infrastruktur kann Börgerende das Ziel erreichen, ein kleines attraktives Seebad an der Ostsee zu werden, wovon alle profitieren können. Dabei sollte die Nachhaltigkeit aller Investitionen und die Berücksichtigung der Belange der Einwohner eine große Rolle spielen.

*Vielen Dank für das Interview und uns allen ein gutes Gelingen.*

*Interview wurde geführt von  
Klaus Bergmann*

## **Jetzt anmelden!!!**

*Im Sommer 2018 findet wieder das Ferien-Fußball-Camp auf dem Sportplatz Rethwisch statt.*

### **Datum:**

30.07.2018 – 03.08.2018

### **Leistungsinhalt:**

- 9 Trainingseinheiten
- 4x Mittagessen, 1x Grillen
- Pro Teilnehmer 1 original „BVB Trainingsshirt Kids“ von Puma, 1 Trinkflasche, 1 Pokal

### **Übungsleiter:**

*Ehemalige Bundesligaprofis,  
Leiter Steffen Karl*

### **Kosten: 149 €**

*Anmeldungen bis 13.04.2018  
unter Email: Steffen.Karl@gmx.net  
oder Mobil 0174/9345156*

## **Hinweise zu den Veranstaltungen**

### **135 Jahre Freiwillige Feuerwehr Börgerende – Rethwisch**

*Dieses Jubiläum muss gefeiert werden!*

#### **Wann?**

Am 01.06.2018 bis zum 03.06.2018

#### **Was erwartet Euch?**

Ein großer Feuerwehrumzug durch die Gemeinde.

Spannende Feuerwehrowettkämpfe  
Schausteller und ein großes Fest mit Tanz  
u.v.m.

*Wir laden Euch recht herzlich dazu ein,  
um gemeinsam mit uns zu feiern.*

Weitere Infos folgen demnächst in den regionalen Medien sowie auf unserer Facebook- Seite

[www.facebook.de/feuerwehrrethwisch](http://www.facebook.de/feuerwehrrethwisch) oder unter  
[www.gemeinde-boergerende-rethwisch.de](http://www.gemeinde-boergerende-rethwisch.de)

**Frühlingsmarkt**  
**26.05.18**  
**Freizeitzentrum**  
**Rethwisch**  
**10-18 Uhr**

*Interessenten und Künstler können sich bis zum 20.05.18 telefonisch unter 038203-74973 oder per Mail unter [info.boergerende-rethwisch@t-online.de](mailto:info.boergerende-rethwisch@t-online.de) anmelden. Es wird eine Standgebühr von 5,-€ erhoben*

# Was geht eigentlich so bei der Conventer Schule?

## Auf einen Schwatz mit Frau Geißler

Als wir für unser Interview mit Frau Geißler das Schulgelände betreten, ist der Unterricht für viele Schüler schon vorbei und der Pausenhof ist fast vollständig verlassen. Doch für die stellvertretende Schulleiterin der Conventer Schule Rethwisch ist an Feierabend noch nicht zu denken – sie muss sich auch nach regulärem Schulschluss um organisatorische Angelegenheiten kümmern und dann steht noch das Gespräch mit Micha und mir auf dem Plan.

Wir sind mit ihr verabredet, um über den letzten Tag der offenen Tür zu sprechen und uns nach aktuellen sowie allgemeinen Entwicklungen der Schule zu erkundigen.

Mit einem herzlichen Lächeln werden wir von Frau Geißler begrüßt und zum Sekretariat geführt, wo wir schließlich ins Gespräch kommen.

Der Tag der offenen Tür, welcher am 1. Dezember vergangenen Jahres stattfand, war auch dieses Mal ein voller Erfolg für die Schule.

„Es waren ziemlich viele Besucher da, vielleicht etwas weniger als dreihundert Leute. Wir planen den Tag der offenen Tür immer für den Freitag vor dem ersten Advent, das kann man sich einfach merken und schon fürs nächste Jahr ausrechnen,“ erklärt Frau Geißler. Außerdem würde bei vielen Besuchern zu dieser Zeit bereits ein wenig Weihnachtsstimmung aufkommen, welche man auch im Programm wiederfindet. Mit Angeboten wie „Basteleien zu Weihnachten“, wo die Gäste am Ende des Tages eigens angefertigte Weihnachtsgestecke und -sterne mit nach Hause nehmen konnten, war auch in diesem Schuljahr wieder etwas für alle Weihnachtsfreunde dabei. „Wir haben überall etwas angeboten und unsere Besucher hatten viele Ansprechpartner, da das gesamte Lehrerkollegium vor Ort war“, fährt sie fort. Denn neben weihnachtlichen Aktivitäten gab es auch Informationsstände für die erste bzw. fünfte Klasse.

Zukünftige Erst- und Fünftklässler hatten hier die Möglichkeit, einen ersten



Eindruck von den in diesen Klassenstufen behandelten Inhalten zu gewinnen und sich auch mit jetzigen Schülern aus den Jahrgängen eins und fünf auseinanderzusetzen. „Wir finden es wichtig, dass Eltern und ihre Kinder sich nicht nur bei Lehrkräften informieren, sondern auch Schüler dazu befragen, damit diese hautnah und ehrlich erzählen können, wie sie sich in ihrem Jahrgang eingelebt haben“, betont Frau Geißler.

Eine große Besonderheit in Bezug auf den Tag der offenen Tür sei aber auch das am 24. Dezember aufgeführte Krippenspiel, erzählt die stellvertretende Schulleiterin weiter.

„Die Rethwischer Kirchengemeinde stellt uns die Kirche an Weihnachten zur Verfügung, wo das Krippenspiel jedes Jahr von Kindern unserer Schule aufgeführt und von Frau Jendry, die schon zwanzig Jahre als Lehrerin hier arbeitet, organisiert wird.“

Am Tag der offenen Tür wird den Besuchern ein paar Wochen davor extra für diesen Termin gestaltetes Programm dargeboten.

Die Gäste konnten neben den Weihnachtsbasteleien zum Beispiel auch bei einem kleinen Plattdeutsch-Workshop und der Tombola teilnehmen. „Im Vorfeld haben viele Eltern etwas für die Tombola abgegeben und die Lose waren auch sehr schnell ausverkauft“, freut sich Frau Geißler. Fast schon eine Tradition ist auch der Auftritt der Line Dance Gruppe, welche ihr Programm im Rahmen eines Ganztagsangebotes der Schule einstudiert und an diesem Abend schließlich vorgeführt hat.

Der Tag der offenen Tür ist also eine gute Möglichkeit, um die Schule zu repräsentieren, sowie Außenstehenden

eine Vorstellung davon zu geben wie die Zusammenarbeit zwischen Lehrern und Schülern funktioniert und welche Angebote die Kinder im Schulalltag nutzen können.

Feedback für die Veranstaltung erhielt Frau Geißler auch in diesem Jahr direkt am selben Tag: „Ganz viele ehemalige Schüler haben sich abgesprochen und uns besucht, um das Programm anzuschauen und vielleicht mal wieder mit ihren alten Lehrern ins Gespräch zu kommen. In dem Zusammenhang habe ich dann natürlich auch eine Rückmeldung erhalten, wie unser Konzept auf die Gäste wirkt.“

Insgesamt sei es ein toller Abend mit wunderschöner Atmosphäre gewesen und durch die Verbindung von Grund- und Regionalschule hätte es für Groß und Klein vielfältige und interessante Angebote gegeben.

Die Einschätzung von Frau Geißler bezüglich der derzeitigen ersten Klassen fällt übrigens ebenfalls weitestgehend positiv aus.

„Wir unterrichten in diesem Schuljahr drei kleine erste Klassen mit 17 bis 19 Kindern. Sie haben sich alle sehr gut in das Schulgeschehen integriert und es besteht ein ruhiges ausgeglichenes Lernklima, weshalb wir diese Konstellationen gern beibehalten würden, wenn sie in die zweite Klasse kommen“, berichtet sie uns. „Natürlich gibt es wie immer Schüler mit besonderem Bedarf, die wir mithilfe unserer Sonderpädagogin und Schulsozialarbeiterin auch effektiv fördern.“

Um den Schülern neben dem regulären Unterricht Abwechslung zu bieten, plant die Conventer Schule jedes Jahr Ausflüge, welche nicht nur von den Lehrern, sondern sogar größtenteils von den Schülern organisiert werden: „Die Klassensprecher unserer Regionalschule sind sehr aktiv und arbeiten jeden Monat auf Sitzungen an der Umsetzung verschiedener Projekte.“

Auf dem Plan stehen hier zum Beispiel der Sponsorenlauf, die alljährliche Fahrt in die Eishalle Rostock oder auch das Faschingsfest. Durch die Planung

würden die Jugendlichen selbstständiger werden und lernen, Verantwortung zu übernehmen, sagt Frau Geißler. Generell würde die Schule sehr viel Wert auf die Interaktion mit den Kindern legen, was auch die Ausarbeitung eines eigenen Musicals mit dem Namen „Im Riff geht's rund“ beweist, welches am 3. und 4. Juli aufgeführt werden soll. Bereits zum zweiten Mal studieren die Schüler ein Musical ein und auch in diesem Jahr sind alle Interessierten herzlich eingeladen. Zweifelsohne wird dies ein Ereignis sein, was im Jahrbuch der Schule thematisiert werden wird. In einem Ganztagskurs der Regionalschule kommen jede Woche nämlich einige Schüler zusammen, um bestimmte Erlebnisse ih-

rer eigenen Klasse oder im Allgemeinen über die Schule schriftlich festzuhalten und am Ende des Schuljahres ein umfangreiches Jahrbuch mit vielen Fotos und Erinnerungen zusammenzustellen. Neben persönlichen Highlights, wie beispielsweise die Klassenfahrt nach Amsterdam, kann man hier gleichermaßen aktuelle Lehrer- und Klassenfotos finden.

„Die Redaktion besteht in diesem Jahr aus zwölf Schülern der 5. bis 8. Klasse, die unter der Leitung von Frau Bleck am Computer Artikel schreiben. Da die Ganztagskurse jedes Jahr neu belegt werden, sind die Konstellationen immer unterschiedlich“, erklärt Frau Geißler und zeigt uns sogar eine der ersten Ausgaben von 2006/7.

Als Abschluss des Interviews frage ich die stellvertretende Schulleiterin noch, was sie sich für die Zukunft der Conventer Schule und für sich als Lehrerin wünscht.

„Ich finde die Schule toll. Die Arbeit mit den Kindern und Kollegen macht mir sehr viel Spaß und ich durfte bereits eine Menge an positiven Veränderungen hier miterleben.

Für die Zukunft würde ich mir weiterhin aufgeschlossene und wissbegierige Schüler wünschen, die sich bei uns wohlfühlen und gerne in den Unterricht gehen“, antwortet sie mit einem Lächeln.

*Carolin Laupitz*

*Es ist 12:20 Uhr. Der Türsummer wird betätigt. Erst einzeln, dann in kleinen Gruppen hört man Kinderschritte den Flur zum Hort hinunterkommen.*

*Schnell noch den Ranzen ins Fach bringen und dann mit dem Hausaufgabenheft am Tresen anstellen. Hoffentlich noch vor den 1. Klassen! In die Anwesenheitsliste eingetragen – fertig!*

***Und dann ab zum Spielen!***

Ich wurde gefragt, ob ich einen kleinen Text über die aktuelle Situation im Hort schreiben möchte. Da ich finde, dass dies eine gute Möglichkeit ist, einen Einblick in unsere Arbeit zu gewähren, habe ich gerne zugesagt.

**Beginnen wir mit einigen Eckdaten:**

Derzeit werden 154 Kinder aus den Gemeinden Börgerende-Rethwisch, Admannshagen-Bargeshagen, Nienhagen und sogar Elmenhorst und Warnemünde betreut. Unser Team besteht aus sieben engagierten, kreativen und liebevollen Erzieherinnen, die für die Kinder ein Freizeitbegleiter und Ansprechpartner sind. Durch die Lernzeit in der Schule müssen die Kinder nur noch selten ihre Hausaufgaben bei uns im Hort anfertigen, was uns ermöglicht, ein aktiver Ausgleich zum Schulalltag zu sein. Durch unsere sieben Funktionsräume haben die Kinder viele Freiräume, was ihre Freizeitgestaltung betrifft. Wir unterstützen und fördern sie altersgemäß und spielerisch im Kreativ-, Klang- und Legoraum. Bieten ihnen die Möglich-

## Im Hort



keit des Rückzuges und der Stille in der Bibliothek und dem Märchenraum und fordern sie zum gesellschaftsspielerischen Wettstreit im Gemeinschaftsraum. Auch dem kindlichen Bewegungsdrang können die Kinder in unserem Sportraum als auch auf unserer großen Freifläche nachgehen. Zudem findet einmal die Woche „Hort macht Sport“ in der Sporthalle der Schule statt. Des Weiteren nutzen wir, aufgrund der hohen Kinderzahlen, einige Räume der Schule für spezielle Angebote wie „Die Leselöwen“. Unsere tägliche Arbeit wird leider von den Busfahrzeiten stark reguliert. Wir haben im Schnitt täglich 80 Kinder, die ihren Heimweg mit dem Bus antreten. Durch die fehlende Trennung von Buswendeschleife und Parkplatz enden hier der Freiraum und die Selbstständigkeit der Kinder. Halbstündlich begleiten wir sie zu den Bussen und achten darauf, dass sie nicht von ein- und ausparkenden Fahrzeugen übersehen werden. Wir sind uns sicher, dass die Kinder das

Einsteigen alleine bewältigen würden, doch aufgrund der mangelnden Sicherheit ist dies nicht möglich.

Vom ersten Tag in der Schule bis zum letzten in der Grundschulzeit dürfen wir die Kinder begleiten. Über einen kurzen Zeitraum bauen wir eine enge Bindung zu ihnen auf, weshalb wir auch gerne abseits der regulären Öffnungszeiten Angebote für die Kinder und deren Eltern anbieten. Im Jahresverlauf gibt es Feste und Feiern, die wir nicht mehr missen möchten. Ganz aktuell fand vom Abend des 2. Februar zum Morgen des 3. Februar 2018 unsere Märchnacht für die 1. Klassen statt. 30 Kinder bauten ihre Schlafquartiere für eine Nacht bei uns im Hort auf und erlebten auf vielfältige Weise das Märchen „Die goldene Gans“ neu.

Wir freuen uns auf das zweite Schulhalbjahr und sicher werden wir auch hier die Kinder für Kreatives begeistern, im Spiel mit Können und Glück überzeugen und manchmal auch überraschen.

Ein Erstklässler fordert die Erzieherin zum Fußballspiel auf in Überzeugung, dass er gewinnen wird. Am Ende des Spieles ist er ganz überrascht von dem Können, hat aber auch eine Erklärung dafür: „Du kannst ja Fußball spielen!? Ich dachte du wärst ein Mädchen. So eins mit langen Haaren. Aber du hast ja kurze!“

*Claudia Bonitz (Hortteamleitung)*

## Neue Glocken für Rethwischer Kirche

Beginnen möchte ich meinen Beitrag mit ein paar persönlichen Erinnerungen und Gedanken, die ich mit dem Glockengeläut der Rethwischer Kirche verbinde.

Da mein Vater so wie später auch meine Mutter den Küsterdienst in der Kirchgemeinde ausübten, ist mir sowie auch den anderen Kindern des Dorfes die Glocke und ihr Läuten sehr vertraut.

Es war schon toll, wenn wir geschickt wurden, um diese Glocke zum Klingen zu bringen. War es doch zur damaligen Zeit etwas kraftaufwendiger wie zu heutiger Zeit. Wir durften dann meist zur Mittagszeit den Strick betätigen. Zu Gottesdiensten, Taufen, Trauerfeiern, Hochzeiten usw. wurde dann Beinkraft gefordert, die Glocke wurde dann per Trittbrett in Schwingungen versetzt.

Auch damals läutete die Glocke morgens, mittags, nachmittags und gab den Dorfbewohnern ein Zeitgefühl bzw. betitelten die Älteren es als „Bädklock stöten bzw. trücken“, übersetzt Beetglocke ziehen. Wurde länger geläutet, so wurde untereinander gefragt: „Was ist passiert im Dorf?“ Ein Todesfall oder welches Ereignis ereilt unser Dorf?

Auch das neue Jahr wurde durch das Erklingen der noch erhaltenen größten Glocke, sie wiegt 800 kg, stets würdig begrüßt. (Bild 1) Ehemals waren es 3 Glocken, 2 wurden 1942 abgeholt und

zu Kriegszwecken eingeschmolzen, darunter die mittlere aus dem 18. Jahrhundert und eine kleinere.

Am Samstag, den 03.02.2018, durfte ich nun an der symbolischen Übergabe eines Fördermittelbescheides durch Frau Silke Mönning vom Stiftungsvorstand der OSPA an Frau Pastorin U. Dietrich und Herrn A. Baumgart. Vorsitzender des Fördervereins, beiwohnen.

Die Übergabe fand in unserer schönen Dorfkirche mit vielen Gästen im feierlichen Rahmen statt.

Nach ein paar einleitenden Worten von Frau Dietrich wurde ein Film gezeigt, welcher im Zusammenhang mit der Verleihung des Titels „3. Schönste Kirche 2016“ von den Konfirmanden erstellt wurde!

Unsere Pastorin brachte uns die Bedeutung der Glocken näher und ein imposantes Orgelspiel von Herrn Weiß läutete sozusagen den Höhepunkt dieses Vormittages ein.

Nun war der große Moment gekommen und Frau Mönning übergab den Fördermittelbescheid an Frau Dietrich und Herrn Baumgart. (Bild 2) Frau Mönning sprach voller Begeisterung von unserer schönen Dorfkirche und wünschte ein gutes Gelingen und dass viele Besucher dieses Kleinod bewundern werden. Frau Mönning erläuterte, das der Fördermittelbescheid sich aus 2. Teilen zusammensetzt.

Es sind 2 Stiftungen, die Geldgeber sind, zum einen ist es die OSPA mit

5.000,- €, den größten Anteil des Gesamtprojektes übernimmt die Ostdeutsche Sparkassenstiftung, deren Aufgabengebiet ist z. B. die Erhaltung geschichtlicher Bauwerke.

Herr Baumgart sprach dem Förderverein ein großes Dankeschön aus, denn ein großer Anteil der bevorstehenden Kosten wurde schon zusammengetragen, dafür nochmals ein großes Dankeschön!

In Folge berichtet Herr Baumgart über die vorgefundene bauliche Substanz im Turm, über eingeholte Kostangebote für die Nachfertigung zweier Glocken sowie über weitere anfallende Kosten wie z. B. für Statiker usw.

Abschließend dankte Frau Dietrich allen Beteiligten und die Freude über das schon Erreichte, die Vorfreude auf das Kommende war allen anzusehen und so lud Frau Dietrich schon alle zur Einweihungsfeier ein. Ich wünsche, dass alles ohne große Schwierigkeiten auf den Weg gebracht werden kann und freue mich auf die Einweihung!

Noch ein kleiner Nachtrag:

Kürzlich verbrachte ich ein paar schöne Tage in Österreich. Bei einem Ausflug nach Innsbruck kam der Bus genau an der Kreuzung zum Halten, wo ein Glockengießer ansässig ist. Aber so auf die Schnelle zwischen 2 Ampelphasen konnte er dann doch keine 2 Glocken fertigen. (Bild 3)

*Ilona Bleeck*



(Bild 1)



(Bild 2)



(Bild 3)

## Wiederherstellung des Dreier-Glockengeläutes



Nach 77 Jahren wird das ehemalige Dreier-Glockengeläut wieder vollständig sein. Es war im Kriegsjahr 1942, als zwei der drei Glocken abgeholt und für die Waffenproduktion eingeschmolzen wurden.

Damit endete eine mehrhundertjährige Zeit eines Glockenspiels.

Zurück blieb die besonders wertvolle Bronzeglocke von 1412, welche in der Werkstatt Rickert von Mönckehagen, einem Rostocker Gießer, gegossen wurde.

Diese 780 kg schwere Glocke tut nun schon über 600 Jahre ihren Dienst.

Das bleibt nicht ohne Folgen, so war sie durch die Schläge des Klöppels so weit abgenutzt, dass vor einigen Jahren neues Material aufgeschweißt werden musste.

Eine zweite Glocke soll im 17. Jahrhundert in Schwerin von Gießer Vites Si-benbaum gegossen werden.

Die dritte Glocke wurde von Gießer Frans Eggers in Riga im Jahre 1597 gegossen. Entsprechend der überlieferten Glockeninschrift war sie von Frombhold Tiesenhausen und seiner Ehefrau Elisabeth Schoppingk für die Kirche zu Lubey bei Riga gestiftet.

Die Inschrift lautet: ANNO . CHRISTI . 1597 . IN . DIE . MAGD . HABE . ICH FROMBHOLT . VON . TIESENHAUSEN . VON . DER . FESTEN . FROMBHOLT SON . UND . ELISABETH . SCHOPPINGK . MEINE LIEBE . HAUS : FRAW . DIESE . GLOCKE . ZU GOTS - EHREN GEBEN . UND . GISSEN . LASSEN . IN MEINER . KIRCHEN . ZUR LVBEY . GODT . GEBE . ALLEN . FROMMEN . CHRISTEN . DIE . EWI-GE . FREVDE . UNDE . SALICHEIT . AMEN . M . FRANS . EGGERS . HAT . MICH GEGOSSEN . ZU RIGA. Wie diese Glocke nach Rethwisch kam, bleibt jedoch ungewiss.

Die Kosten für den Nachguss der zwei Glocken, Reparaturarbeiten an den mittelalterlichen Glockenstühlen, Läutetechnik und weitere Nebenkosten sind beträchtlich. Sie werden bei ca. 40.000 EUR liegen.

Dank des Engagements des Fördervereins, des Kirchgemeinderats und zweier Stiftungen kann nun der Nachguss der Glocken in die Tat umgesetzt werden.

Wir freuen uns, dass uns die Ostdeutsche Sparkassenstiftung und die Stiftung der Ostsee-Sparkasse Rostock mit

einer ordentlichen Zuwendung bei dem Nachguss der zwei fehlenden Glocken zur Wiederherstellung des historischen Dreier-Glockengeläutes unterstützen werden. Im Rahmen einer kleinen Feier hat uns am 3. Februar Frau Mönning von der OstseeSparkasse Rostock einen Fördermittelbescheid übergeben. Dafür danken wir ihr und den beiden genannten Stiftungen.

Gerne freuen wir uns über weitere Spenden. Auf Wunsch werden Spendenbescheinigungen ausgestellt.

*Förderverein Kirche Rethwisch*

*Stichwort: Glocken*

*OstseeSparkasse Rostock*

*IBAN DE78 1305 0000 0201 0769 42*

*Andreas Baumgart*

*„Verein zur Erhaltung der Dorfkirche in Rethwisch“ e.V.*

## SV erhält neue Unterstände

Da die alten Holzunterstände, die vom Sportverein bereits gebraucht besorgt wurden, nicht mehr den gesetzlichen Bestimmungen entsprachen und vom Amt aus Sicherheitsgründen gesperrt worden sind, musste schnell eine Lösung her. Andernfalls wären Trainer und Ersatzspieler bei unseren Fußballspielen dem Wetter frei ausgeliefert. Bei derzeit 4 aktiven Mannschaften kommen da einige Spiele zusammen.

In Ausgabe 50 berichteten wir bereits über die Anlieferung am 25.09.2017. Ein paar Tage später machten sich die Herren des Vereins daran, die beiden neuen Unterstände aufzustellen. Die Arbeit ging gut voran, bereits am Abend war alles geschafft.

Danach gab es noch 'ne Bratwurst und



ein Belohnungsbierchen. Vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben. Danke auch an die Mitarbeiter des Bauhofes, die uns bei der Entsorgung von Müll wie immer sehr unterstützten.

Aber der größte Dank gebührt Herrn Carlo Schmidt, der die beiden Unterstände im Wert von über 4.000 Euro spendete. Als Vorstandsmitglied des SV Rethwisch erlaube ich mir mal, an dieser Stelle den Dank im Namen des gesamten Sportvereins auszusprechen. Ohne diese Anschaffung wären wir quasi aufgeschmissen.

Als Herr Schmidt von unserer Not erfuhr, ergriff er sofort die Initiative und versprach uns Hilfe. Auch in der Vergangenheit hat Herr Schmidt sich oft für den örtlichen Sport engagiert. Am



25. Januar war es dann endlich soweit. Es erfolgte die offizielle Übergabe der zwei neuen Unterstände. Der Vorstandsvorsitzende Walter Baumgardt überreichte Herrn Schmidt als kleine Aufmerksamkeit und Dankesbekundung einen Blumenstrauß. Anschließend machten wir noch ein Gemeinschaftsfoto mit unserer E-Jugend Mannschaft, die danach gleich ein Training absolvierten.

Ab jetzt brauchen wir bei unseren Heimspielen oder anderen Veranstaltungen keine Angst mehr vor dem oft miesen Küstenwetter haben.

Vielen, vielen Dank an Herrn Schmidt und allen, die bei diesem Projekt geholfen haben.

*Michael Boelter*

## (Phantom) Neujahrskicken

Lange, lange war bekannt, dass am 01.01.2018 um 10.00 Uhr unser drittes Neujahrskicken auf dem Sportplatz geplant ist. In den vergangenen Jahren ist es ganz gut angenommen worden und es hat auch immer richtig Feetz gemacht, nach der mehr oder weniger feuchten Silvesternacht den Kater loszuwerden. Es gab warme und kalte Getränke für jedermann, und wer es brauchte, bekam auch ein „Reparaturbier“.

Jedoch nicht so dieses Jahr. Ich war der erste auf dem Platz, nach meiner Nachtschicht auf den Schlaf verzichtet, fix was gegessen und 'n Käffchen reingepfiffen und schnell zum Sportplatz, aufschließen, damit nicht noch jemand

meckert, weil er vorm Tor warten muss. 2 Minuten später kam Klaus Bergmann, aber sonst ... niemand mehr!

Was ist los mit den Leuten? Hat keiner mehr Bock auf sowas? Oder keine Zeit? Oder war es zu zeitig? Wir wussten es nicht. Fakt ist, wir beide saßen alleine im Vereinsheim auf dem Sportplatz und hatten keine Erklärung.

Wir fragten uns nur: Wie blöd sind wir eigentlich? Hier am Feiertag morgens aufzukreuzen, um der einheimischen Bevölkerung etwas zu bieten.

Fakt ist, es wird kein weiteres Neujahrskicken mehr geben, da sind wir uns beide einig. Es sei denn, jemand anderes will es organisieren.

Eine Anwohnerin sagte mir später, 10.00 Uhr wäre zu früh gewesen. War das der Grund bei allen?

Wenn ja, warum hat man uns nicht vorher deswegen mal kontaktiert?

Meine Telefonnummer und unsere E-Mail-Adresse stehen in jedem Boten auf der Rückseite drauf. Hätten wir ein paar Mails oder Anrufe deswegen bekommen, wäre es ein Leichtes gewesen, die Zeit zu verschieben. Oder sind die Leute im Dorf einfach nur zu bequem? Warum soll ich? Es wird sich schon jemand anderes drum kümmern. Aber wehe, es klappt dann nicht, dann wird kritisiert, oh ja, das ist so einfach und macht auch noch Spaß. Den Eindruck habe ich leider schon oft bekom-

men hier bei uns im Ort. Vielleicht ist auch nicht immer alles optimal gelaufen bei verschiedenen Veranstaltungen, mit Sicherheit nicht. Aber nur wer nichts macht, macht auch keine Fehler! Ich erinnere an den geplanten Gemeindegewettstreit gegen unsere Nachbargemeinde Nienhagen. Alles war in Planung, was fehlte, waren Teilnehmer. Aber die mehrheitliche Meinung unserer Anwohner, die wir angesprochen haben, war: Find ich gut, dass ihr so was machen wollt, aber mitmachen möchte ich nicht.

Dagegen in Nienhagen stand man schon in den Startlöchern mit Teams für die verschiedensten Sachen. Schließlich mussten wir wohl oder übel dieses Event absagen. Lediglich ein Minigolfturnier bekamen wir auf

Kraft zustande. Es wurde bei uns auf dem Golfplatz an der Touristeninfo ausgetragen, und unsere Gemeinde gewann übrigens überlegen, wir berichteten ja bereits darüber. Es war letztes Jahr am 1. Mai, wo fast alle Anwohner zu Hause sind. Wir hatten Getränke aller Art besorgt und den Grill an. Und wieviele kamen? Ich weiß nicht? Fünf, sechs ...? Was ist los hier im Ort, was Veranstaltungen betrifft? Sind die Leute alle so ignorant? Oder kümmert sich jeder nur noch um sich? Das war doch früher nicht so, erinnert Ihr euch noch, was hier mal los war?

Ich weiß nicht, woran es liegt, vielleicht hat ja jemand eine andere Meinung dazu und tut sie hier offen kund. Wir freuen uns über jeden Leserbrief.

Vielleicht möchte ja auch ein Anwoh-

ner selbst mal eine Idee umsetzen und etwas organisieren, und braucht bloß 'n kleinen Anschubser? Also Leute, haut in die Tasten und schreibt euch euer Lob oder eure Kritik von der Seele. Aus Erfahrung tippe ich auf so zwei bis drei E-Mails, wenn überhaupt.

Jeder hofft, dass die anderen was schreiben, wetten? Wir freuen uns trotzdem und werden weiter berichten. Ich möchte hinzufügen, dass dieser Artikel meine persönliche Meinung darstellt und nicht die aller unserer Redaktionsmitglieder.

Also kritisieren Sie mich, oder stimmen Sie mir etwa zu?

Ich bin sehr gespannt ...

*Michael Boelter*

## Rezept mit Reis

*Behält man eventuell gekochten Reis über,  
so kann man daraus einen Salat bereiten.*

### **Zutaten:**

*Gekochter körniger Reis*

*125 g Majonnaise*

*1 Essl. Sojasoße*

*1 Essl. Zucker*

*1 Zwiebel*

*1 – 2 Paprikaschoten*

*Salz*

*125 g Kochschinken*

*1 kl. Dose Mandarinen*

*Die Majonnaise mit der Sojasoße und der kleingehackten Zwiebel verrühren, mit Salz und Zucker pikant abschmecken.*

*Paprika entstielen, entkernen, waschen und in feine Würfel schneiden.*

*Schinken in Streifen schneiden,*

*Saft von den Mandarinen abgießen.*

*Reis, Paprika, Schinken und Mandarinen unter die Majonaise heben*

*und mindestens 1 Stunde ziehen lassen.*

*Guten Appetit!*

# Dankeschön!

*Ganz großen Dank an die vielen fleißigen Helfer,  
die am 01.01.2018 bei unserer Neujahrsmüllaktion mitgemacht haben.  
Ohne sie wäre unser Strand nicht so schnell wieder so sauber geworden.  
Am Strand und auch auf dem Deich lag haufenweise Silverstermüll herum,  
welchen es galt nun wegzuräumen.*

*Wie auch schon im vergangenen Jahr waren die fleißigen Helfer  
wieder vom Bootsliegeplatz bis zum Campingplatz mit Mülltüten  
und Handschuhen unterwegs, um den Müll einzusammeln.*

*Ein riesiges Dankeschön geht auch wieder an unsere Feuerwehr  
und den Feuerwehrverein, der Bratwurst, Glühwein und Tee an die Helfer verteilt hat,  
und die Jungs vom Bauhof, die mit Fahrzeugen die Müllberge beseitigt haben.*

*Diana Schröder*

## Leserbriefe

### Alles selbstverständlich?

Ich hatte die Möglichkeit, den kleinen und ansehnlichen Bildband des Trainingslagers SVR 76 E - Junioren im Sportpark Rabenberg vom Februar 2018 anzusehen. Dieser zeigt dem Leser/Betrachter, dass den jungen Sportlern hier einiges geboten wird und sie mit Freude bei der Sache sind, nicht zuletzt, weil Trainingslager einen gewissen Höhepunkt im sportlichen Alltag darstellen.

In einer „vergangenen“ Zeit habe ich selbst einmal, wenn auch nicht im Fußball, sondern in der Leichtathletik, Leistungssport getrieben und später Kinder trainiert.

Daher kann ich nachvollziehen, dass die Organisation und Durchführung des Trainings- und eines Trainingslagers seitens der Verantwortlichen mit einigem Aufwand verbunden ist.

Ganz und gar nicht selbstverständlich ist es, wenn zum Beispiel Frau Pyritz und Herr Boelter, der für den Bildband verantwortlich zeichnet, einen Teil

ihres Jahresurlaubs dafür verwendet haben und die beiden, wie auch insbesondere Herr Bergmann als Trainer und Hauptorganisator, einen Großteil ihrer Freizeit zur Verfügung stellen, um das wöchentliche Training zu ermöglichen. Ehrenamtlich.

#### *Alles selbstverständlich?*

Mitnichten. Trainer und Betreuer streben gemeinsam mit ihren Schützlingen das Erreichen sportlicher Leistungen an, sie fördern u. a. deren Kreativität im Umgang mit dem Ball und haben neben der Individualität der Sportler auch das Mannschaftsbewusstsein im Blick. Zudem muss der junge Mensch lernen, sich ein- und unterzuordnen sowie Regeln zu beachten, auch wenn es dabei mitunter nur um scheinbar kleine Dinge geht.

Der Sportverein und die ehrenamtlichen Helfer sowie Sponsoren leisten einen nicht zu unterschätzenden Beitrag bei der Erziehung der jungen Sportler.

Für diese Unterstützung können die Eltern nur dankbar sein. Ich bin nicht angehalten worden, diese Zeilen zu schreiben. Vielmehr habe ich mir die Frage gestellt, was wäre, wenn es die Aktivitäten des SVR 76 nicht geben würde?

Ganz sicher geht es nicht darum, dass jeder der jungen Sportler zukünftig eine Profikarriere absolvieren kann. Viel erreicht wäre schon, wenn man sich zeit seines Lebens ein wenig sportlich betätigt, sich an positive Momente seines Sportlerdaseins oder des Sporttreibens erinnert und die Namen derer nicht vergisst, die einen begleitet haben, und dass der Sport hilft, Ausbildung, Beruf und Leben zu meistern.

Auch wenn die ganz simplen Umgangsformen häufig vergessen werden: An dieser Stelle möchte ich denen, die es vielleicht zu selten hören, einfach mal „Danke“ sagen.

**In diesem Sinne: Sport frei! Weiter so!**

*P. Schink*

# Leserbriefe

Sehr geehrte Damen und Herren,

Am Wochenende waren wir in unserem geliebten Börgerende. Wir haben eine Ferienwohnung, die unser Sohn während seiner Studienzeit täglich bewohnte.

Sehr aufmerksam habe ich die letzte Ausgabe des Conventer Boten gelesen. Sehr interessant fand ich die Beschreibung der aktuellen Dorfentwicklung. Es wurde deutlich, dass die neue Entwicklung mit dem „alten Börgerende“ im Konflikt zu stehen scheint.

Junge Bürger scheinen gelangweilt zu sein und vielen Einheimischen bereitet die rasend schnelle Entwicklung von Tourismusbauten am Strand große Sorgen.

Diese Entwicklung beobachte ich natürlich auch. Ich kenne Börgerende mit der alten Waterkantruine sehr gut. Nun stehen riesige Bauten neu am Strand und es werden neue gebaut. Jede kleine freie Fläche wird genutzt. Es entstehen Häuser, die scheinbar kein Grundstück haben und vielleicht aus der mangelnden Wohnraumsituation entstanden sind. Nicht alle Bauten fügen sich dem alten Ortsbild ein.

Sie wirken fremd und erfüllen ihre Funktion als neuer Wohnraum.

Entlang der Seestraße kann man ein weiteres Problem erkennen. Überall hängen riesige Informationen. Hochhaus ja oder Hochhaus nein danke!

Ich kann die Ängste der Börgerende, und Sorgen der Bürger sehr gut nachvollziehen.

Ich denke, dass nicht alles „schlecht“ ist. Gelungen ist das „Atrium“ zu nennen. Das Haus ist sehr schön und bietet viel wertvolle Kultur für alle.

Außerdem finde ich die Kirche in Börgerende/Rethwisch wunderschön. Diese Kirche spiegelt die Geschichte Börgerendes wider, gleichzeitig ist eine lebendige Gemeinde zu spüren. Es finden Taufen, Konfirmationen, Beerdigungen statt. Außerdem haben mir die Chorauftritte gefallen und die kleineren Konzerte in der Kirche.

Es ist auch super, dass man Eis essen kann und dass es auch andere Restaurants gibt.

Weiterentwicklung bedeutet nicht, alles „Neue in Börgerende“ zu verhindern. Das Neue braucht Platz, genauso wie alte Traditionen bewahrt werden sollten.

Wenn Börgerende ein lebendiges attraktives Dorf für alle Bürger sein möchte, sind ein Kindergarten, Schule, Einkaufsmöglichkeit und ein Arzt vor Ort sehr wichtig.

Schön wäre eine Treffmöglichkeit für Jung und Alt. Ein Ort, wo unterschiedlichsten Gruppen angesprochen werden.

Senioren, junge Eltern mit Kindern, Jugendliche usw. hätten einen neutralen Treffpunkt und könnten ihre Interessen vertreten.

(Krabbelgruppe, Geburtstagskaffee für Senioren/Musikangebote, Themenangebote, Bastel- und Spielangebote für Kinder, Treffpunkt für Jugendliche mit Billardtisch, Fußballertisch, Mu-

sikhören usw.)

Vielleicht entwickeln sich auch hieraus neue Ideen generationsübergreifend für die Gemeinde.

Börgerende ist ein Dorf zwischen Rostock-Warnemünde und Bad Doberan. Ein perfektes ruhiges Dorf, das wir aus diesem Grund genießen.

Kurze Wege in die Umgebung sind möglich. Natürlich nur, wenn man ein Auto besitzt. Für viele Bürger und besonders für die jungen Leute wäre eine bessere (günstigere Busverbindung) sicher eine sehr große Hilfe.

Ich finde, dass Börgerende keine Kopie von Nindhagen oder Kühlungsborn werden kann und sollte.

Börgerende sollte sein eigenes Flair bewahren und weiter entwickeln.

Wie wäre es mit einem Bürgerbus? Oder ein Bus, der als Schnellbus zum Ostseepark oder Rostock fährt?

Der Strand ist ein Anziehungspunkt natürlich. Er ist naturbelassen. Das ist prima. Dennoch wünschte ich mir eine Toilette und vielleicht ein Kiosk am Strand. (Die berühmte Sansibar auf Sylt ist eigentlich auch nur ein Bretterhaus in den Dünen.)

Ich möchte Ihnen für die netten Berichte im Conventer Boten danken. Ich wünsche allen Entscheidungsträgern und Börgerender Bürgern viel Glück im neuen Jahr.

*Herzliche Grüße*

*Heidrun Kramp aus Brunsbüttel*



## Wichtige Kontakte für die Einwohner und Gäste

### Einiges muss man mit dem Bürgermeister besprechen ...

**Sprechstunde des Bürgermeisters:**  
Dienstag, 15.30-16.30 Uhr oder nach  
Vereinbarung im  
**Gemeindebüro**  
OT Rethwisch, Schulstraße 10a  
18211 Börgerende-Rethwisch  
Telefon (03 82 03) 8 18 17  
Fax (03 82 03) 73 63 57

Internet-Homepage der Gemeinde:  
[www.boergerende-rethwisch.de](http://www.boergerende-rethwisch.de)

### ... aber für Viele

(kaputte Straßenlaterne, Probleme mit  
Baustellen, entlaufene Hunde usw.) ist  
die Verwaltung (das Amt) unserer  
Gemeinde in Bad Doberan zuständig:

**Amt Bad Doberan-Land**  
Kammerhof 3 (03 82 03) 7 01-0  
Öffnungszeiten:  
Di., Mi., Do. 9.00 – 11.30 Uhr  
Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr  
Donnerstag 13.00 – 17.00 Uhr  
**Kreisverwaltung LRO** (0 38 43) 755-0

### Andere wichtige Nummern in Bad Doberan:

**Notruf:** 112  
**Krankenhaus**  
Hohenfelde (03 82 03) 94-0  
**Polizei** Bad Doberan (03 82 03) 56-0  
**Rettungsstelle** (03 82 03) 6 24 28  
**Post** (Am Markt 15)  
Öffnungszeit.: Mo-Fr 9-18, Sa 9-12 Uhr

### Andere wichtige Nummern in Börgerende-Rethwisch ...

**Ev. Kirchgemeinde**  
Pastorin Ulrike Dietrich (03 82 03) 8 18 12  
**Kindertagesstätte und Hort**  
Susanne Segeth (03 82 03) 2 26 39 40  
**Schule Rethwisch Sekretariat**  
Susanne Golz (03 82 03) 8 11 30  
**Seniorenbetreuung**  
Regina Person (03 82 03) 8 18 18

### Tourist-Information/Heimatmuseum/ Bibliothek/Freizeitzentrum

(Seestr. 14):  
Diana Schröder (03 82 03) 7 49 73  
eMail: info.boergerende-rethwisch@t-online.de

### Öffnungszeiten Winter (01.11.–31.04.):

**Montag und Mittwoch**  
09.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr  
**Dienstag, Donnerstag und Freitag**  
09.00–12.00 Uhr

### Öffnungszeiten Sommer (01.05.–31.10.):

**Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag**  
09.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr  
**Dienstag** 09.00–12.00 Uhr  
**Samstag (Juni, Juli, August)** 10.00–14.00 Uhr

### Arztpraxis Rethwisch

Antje Schulz  
Schulstraße 5 (03 82 03) 74 16 60

### Feuerwehr

Gemeindeführer Robert Weigel  
0172/3139529

### Feuerwehr Jugend

Jugendwart Tobias Goldberg  
0173/4697358

### Sportverein

Michael Boelter 0172/9011601

### Wasserwehr

Klaus-Dieter Warnow 0178/8859951

## IMPRESSUM

### ERSCHEINUNGSWEISE:

vierteljährlich als »CONVENTER BOTE –  
Dorfzeitung für die Gemeinde Börgerende-  
Rethwisch nebst Bahrenhorst«  
- objektiv und überparteilich -  
Auflage: 1.000 Exemplare,  
Verteilung kostenlos an alle Haushalte der  
Gemeinde und Interessierte,  
Redaktionsschluss: 07.03.2018

### HERAUSGEBER:

Gemeinde Börgerende-Rethwisch  
c/o Amt Bad Doberan-Land, Kammerhof 3,  
18209 Bad Doberan, Tel. (03 82 03) 7 01-0

### REDAKTION

Koordination der Redaktion / Aus der Gemeinde-  
vertretersitzungen, Verbindung zur Druckerei  
Klaus Bergmann, Tel: 0173-3758 600 (hdy)

Kultur/Veranstaltungen/Mundart/Rechtsecke/  
Geschichten

Ilona Bleek, Tel: 0174-6877 771 (hdy)

Kinder/Jugend/"Junger Bote"/Kirche/Sport/  
Feuer- und Wasserwehr/Senioren/sonst. Vereine  
Michael Boelter, Tel: 0172-9011 601 (hdy)

Tourismus/Dorfchronik/Hinweise/Kritik und  
Anregungen

Heike Kumert, Tel: 0151 4010 3969 (hdy)

### Verantw. i.S.d.P.

Klaus Bergmann, Seestraße 38, 18211 Börgerende

Künstlerische Gestaltung

Hans-Rüdiger Pentz, Tel: (038203) 815 86

eMail der Redaktion:

**conventer-bote@web.de**

### LAYOUT + DRUCK

HAHN Media + Druck GmbH

Steinbecker Weg 1c · 18107 Rostock-Elmenhorst

Telefon +49(0)381 77 801-0

kontakt@druckerei-hahn.de

Für die einzelnen Seiten/Beiträge sind die Verei-  
ne/Organisationen/Verfasser (siehe auch Redak-  
tion) selbst verantwortlich. Leserbriefe geben  
nicht die Meinung der Redaktion oder des  
Herausgebers wieder. Kürzungen sind vorbehalten,  
ebenso redaktionelle Veränderungen von  
überlassenen Beiträgen. Für unaufgefordert ein-  
gesandte Manuskripte und Fotos übernehmen die  
Redaktion und der Herausgeber keine Haftung.  
Fotos ohne Kennzeichnung stammen von der  
Redaktion bzw. Archiv oder Verfasser.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe 04.06.2018



„Timmi“  
„Ja, Omi?“  
„Wenn Du nich orrig büst,  
den kümmt de Wulf!  
Du weist doch, wat mit Rotkäppchen  
passiert is, odder?“  
Na klar, awer da wier tauierst  
de Oma an de Reig!“